

## Antwort der BI Freibad Zschopau an Stadtrat Hermann von Strauch vom 08.12.2013

Bürgerinitiative Freibad Zschopau  
Frank Heyde  
Rasmussenstr. 35  
09405 Zschopau

Telefon: 03725/82190  
Telefax: 03725/4597970  
E-Mail: frank@freibad-zschopau.de  
Internet: [www.freibad-zschopau.de](http://www.freibad-zschopau.de)

BI Freibad Zschopau \* Rasmussenstraße 35 \* 09405 Zschopau

Herrn  
Hermann von Strauch  
Spinnereistraße 211B

09405 Zschopau

Sehr geehrter Herr von Strauch,

08.12.2013

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 02.12.2013, welches wir mit Posteingang vom 07.12.2013 erhalten haben. Bitte gestatten Sie uns dazu die folgenden Anmerkungen bzw. Ergänzungen:

### 1. Bürgerentscheid Freibadsanierung 2012 - Freibad oder Altes Rathaus

In unserem Bürgerbegehren 2012 haben wir als Kostendeckungsvorschlag den Verzicht auf den Umbau des Alten Rathauses zu einem Gewerbeobjekt angegeben. Dafür gab es mehrere Gründe:

\* Das Freibad war im Jahr der Schließung mit mehr als 10.000 zahlenden Besuchern die **meistgenutzte Freizeiteinrichtung** unserer Stadt.

\* Vom Umbau des Alten Rathauses profitiert zur Zeit in erster Linie die Notarin Kerstin Richter. Ob und wie man allerdings mit einem Notariat die Attraktivität unserer Stadt für Kinder, Jugendliche und Touristen verbessern kann, wäre noch nachzuweisen. Außerdem wäre es – bei 15 % Leerstand bei Gewerberäumen in Zschopau – auch ohne den Umbau des Alten Rathauses für Frau Notarin Richter möglich gewesen, in unserer Stadt geeignete Geschäftsräume zu finden.

\* Weil man aufgrund des Widerstands der Verwaltung und der Uneinigkeit im Stadtrat in den letzten 20 Jahren im Freibad so gut wie keine Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt hat, ist die Bausubstanz der Anlage inzwischen stark angegriffen. **Eine Sanierung zum Erhalt kommunaler Infrastruktur ist also hier viel dringender geboten** als im Falle der Umbaumaßnahmen am Alten Rathaus unter dem Deckmantel des Denkmalschutzes. Dabei begrüßen wir alle Maßnahmen, die auf die Erhaltung und Sanierung historischer Gebäude in unserer Stadt ausgerichtet sind. Übrigens haben wir 1998 die denkmalgeschützte Emden-Villa von den Rasmussenerben erworben und mit einigem Aufwand saniert. Allerdings haben wir den Verdacht, dass es sich bei den Baumaßnahmen im Alten Rathaus vorwiegend um Umbauarbeiten handelt, die mit der Umnutzung zu einem Gewerbeobjekt verbunden sind

(z.B. der Einbau eines Fahrstuhls). Mit Denkmalschutz hat das nur sehr wenig oder gar nichts zu tun. Bitte beachten Sie, dass unsere Initiative nicht gegen Umbauarbeiten am Alten Rathaus, sondern für die Sanierung des Freibades kämpft. Sofern geeignete Finanzierungsformen dafür vorhanden sind, sehen wir keinen Grund, auf einer bestimmten Form der Kostendeckung, sei es der Verzicht auf die Umbaumaßnahmen am Alten Rathaus oder eine Erhöhung der Grundsteuer, zu bestehen.

Unser Bürgerbegehren zur Freibadsanierung haben 2012 17 Stadträte unterschrieben (siehe Anlage). Wie Sie unschwer erkennen können, sind Sie bei den Unterstützern nicht eingerechnet, da Ihre Haltung zum Thema Freibadsanierung von Anfang an durch eine gewisse Ambivalenz gekennzeichnet ist. Auf der einen Seite werden Sie nicht müde, immer wieder zu betonen, wie sehr Ihnen das Freibad am Herzen liegt, auf der anderen Seite werden auf Ihren Antrag am 11.01.2012 die kümmerlichen 160.000 Euro, die im Haushaltsentwurf 2012 für das Freibad vorgesehen waren, wieder entfernt und der Rathaussanierung zugeschlagen.

**Damit tragen Sie eine persönliche und direkte Mitverantwortung für die katastrophalen Zustände in unserem Freibad!**

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass wir gegen die Ablehnung unseres Bürgerbegehrens nicht – wie von Ihnen vermutet – beim Oberverwaltungsgericht geklagt haben. Woher solche Gerüchte stammen, wissen wir leider auch nicht.

Zum Thema „Beginn der Widerspruchsfrist von zwei Monaten in Verbindung mit der Abgabe von Absichtserklärungen“ für unser kassierendes Bürgerbegehren dürfen wie Sie daran erinnern, dass der Stadtrat auch schon mehrere Absichtserklärungen für Baumaßnahmen im Freibad abgegeben hat. In den Haushaltsplänen 2010 und 2011 waren dafür Mittel von jeweils 300.000 Euro vorgesehen. Bei einem Besuch in unserem Freibad können Sie sich persönlich davon überzeugen, was daraus geworden ist.

## **2. Einwohnerversammlung am 14.11.2012**

Die IG Zschopau hatte im Vorfeld der Veranstaltung alle Stadträte angeschrieben und die Durchführung einer Einwohnerversammlung gem. § 22 SächsGemO angeregt. In Ihren Ausführungen zum vereinbarten Text der Informationsschrift lässt sich nicht erkennen, dass Sie sich (wie von Ihnen wiederholt behauptet) für unser Freibad einsetzen. So kritisieren Sie, dass im Entwurf der Informationsschrift zu viele positive Folgen der Freibadsanierung aufgeführt sind. Die negativen Konsequenzen nach Darstellung der Verwaltung sind Ihrer Meinung nicht genügend herausgestellt. Dabei hatten wir die Informationsschrift bewusst so neutral strukturiert, dass nicht Vor- und Nachteile der Sanierung aufgeführt werden, sondern die Folgen einer realisierten Sanierung und die Folgen der unterlassenen Sanierung. Sie hätten sich gern in den Prozess der Meinungsbildung einbringen können, was jedoch nicht geschehen ist.

## **3. Zum gegenwärtigen Stand**

Es ist ein offenes Geheimnis, dass OB Baumann derzeit zum Sturm auf das Freibad bläst: Mit einem Aufwand von mehreren Millionen Euro soll unser Freibad unter dem Deckmantel des

Hochwasserschutzes vollständig und endgültig platt gemacht werden, und das so schnell wie möglich. In der Stadtratssitzung vom 18.12.2013 will OB Baumann die Katze aus dem Sack lassen und hofft bei CDU und den LINKEN auf die notwendige Unterstützung für das von ihm vorbereitete Todesurteil für unser Freibad.

Eine Sanierung unseres Freibades ist **auch ohne Fördermittel möglich**. Zur Deckung des Gesamthaushalts könnte z.B. ein entsprechender Kredit aufgenommen werden. Als im August diesen Jahres durch die Zusatzkosten für die Altersteilzeit der Stadtangestellten ein plötzlicher Finanzbedarf von 1,5 Millionen Euro auftauchte, fanden sich auch Mittel und Wege, um diesen Bedarf kurzfristig im Haushalt darzustellen. Nur in Sachen Freibad haben Verwaltung und Stadtrat in den letzten 20 Jahren nichts zustande gebracht.

Am Montag, dem 09.12.2013 findet um 20:00 Uhr bei uns (Rasmussenstraße 35) eine Besprechung zum Thema „Freibad“ statt, zu der alle interessierten Stadträte herzlich eingeladen sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 03725/82190 gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Bürgerinitiative Freibad Zschopau

i.A. Frank Heyde